

GoBD

Per 01.01.2015 haben die GoBD die GoBS und GDPdU abgelöst. Ab 1.1.2016 wird nun erstmalig eine abgeschlossene Steuerperiode auf Basis dieser neuen Regelungen geprüft. Sie erfahren in diesem Seminar, wie Sie sich hierauf optimal vorbereiten können und wo noch Handlungsbedarf besteht.

Anmeldung und weitere Informationen auf www.vereon.de/gobd

>>< VEREON
know-how for your success

Highlights aus dem Seminarinhalt

- Änderungen und neue Anforderungen der GoBD
- Checkliste für die erfolgreiche Umstellung von GoBS und GDPdU auf GoBD
- Neue Vorgaben zur richtigen Aufbewahrung elektronischer Belege und E-Mail Archivierung
- Verfahrensdokumentation und digitale Betriebsprüfung
- Auswirkungen auf DMS/ECM- und Buchhaltungs-Lösungen
- Anforderungen bei IT-Outsourcing und Cloud Computing
- Elektronische Rechnungen und gescannte Belege: Rechtliche Grundlagen und Erfahrungen

Ihre Referenten



Stefan Groß, Peters, Schönberger und Partner • **Bernhard Lindgens**,
Bundeszentralamt für Steuern • **Thorsten Brand**, Zöller & Partner

Termine 2016

- 18. April in Düsseldorf
- 21. Juni in Frankfurt am Main

Anmeldung und weitere Informationen: www.vereon.de/gobd oder über den QR-Code



AGENDA

Die Referenten beleuchten die Auswirkungen und konkreten Anforderungen an die Umsetzung der GoBD in der unternehmerischen Praxis jeweils von unterschiedlichen Perspektiven. Besondere Berücksichtigung finden die Prüfungssicht (Bernhard Lindgens), steuer- und handelsrechtliche Sicht (Stefan Groß) und die Projekt- und Prozesssicht (Thorsten Brand).

Im Verlauf des Seminartages werden in Themeninseln die wichtigsten Auswirkungen und Anforderungen vorgestellt und mit den Teilnehmenden besprochen.

08.30 Empfang mit Kaffee und Tee

09.00 Begrüßung und Programmübersicht

09.15

Grundlagen und Überblick zu den GoBD

- Strittige Punkte im Entstehungsprozess
- Verschärfung und Erleichterungen im Überblick
- Betroffene Systeme sowie grundsätzlicher Handlungsbedarf
- Rechtliche Ausgangssituation und Blick über den Tellerrand
- Aspekte der Formatwahl und der Aufbewahrung von elektronischen Belegen bzw. Daten

10.00 Kaffeepause

10.30

Auswirkungen auf die tägliche Buchführungspraxis

- Anforderungen an die Ordnungsmäßigkeit
- Buchungsangaben
- Zeitliche Erfassung als Knackpunkt
- Aufzeichnungs- und Aufbewahrungsvorschriften
- Internes Kontrollsystem (IKS), Protokollierung und Datensicherheit

11.15

Auswirkungen auf Buchhaltungs-Lösungen wie zum Beispiel SAP FI, DART

- Umsetzung der Anforderungen der GoBD mit SAP-Werkzeugen
- Im Fokus: Stammdatenverwaltung, Zugriffsszenarien
- Empfehlung der SAP-Usergroup

12.00 Gemeinsames Mittagessen

13.30

Auswirkungen auf bestehende DMS/ECM-Lösungen: Formate, Speichermedien, Scanning, E-Mail-Aufbewahrung

- Was bedeutet originär elektronisch?
- Ordnungssystem und Indexierung
- Sicherheitskriterien und Prüflinweise
- Sicherstellung der Unveränderbarkeit
- E-Mails im Kontext der GoBD
- Scannen und Vernichtung von Originalbelegen
- Zugriffsszenarien auf eine DMS/ECM-Lösung

Auswirkungen auf die elektronische Rechnungsverarbeitung

- Innerbetriebliches Kontrollverfahren und Rechnungseingangsprüfung
- Aktueller Umsetzungsstand in der Wirtschaft
- Erste praktische Erfahrungen der Finanzbehörden

Anforderungen bei IT-Outsourcing und Cloud Computing

- IKS bei Outsourcing
- Inhalt von Service Level Agreements

15.00 Kaffeepause

15.30

Auswirkungen auf die digitale Betriebsprüfung bzw. den digitalen Datenzugriff

- Zukunft der Betriebsprüfung
- Maschinell auswertbar: die aktuelle Sichtweise der Finanzverwaltung
- Zugriff auf das Archivsystem
- Was tun bei Migrationen?

16.15

Anforderungen an Form und Inhalte einer Verfahrensdokumentation

- Die Renaissance der Verfahrensdokumentation
- Mustergliederung und Praxishinweise
- Folgen bei Verstößen

17.00 Ende des Seminars

ZIELSETZUNG DIESES SEMINARS

Paukenschlag oder doch alter Wein in neuen Schläuchen? Die Meinungen über die Auswirkungen der GoBD reichen von Gelassenheit bis hin zu Aktionismus und Aufschrei. Gemeint ist das BMF-Schreiben vom 14.11.2014, mit welchem das BMF die Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufzeichnung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) veröffentlicht hat.

Die GoBD gelten für Veranlagungszeiträume, die nach dem 31.12.2014 beginnen und ersetzen die bisher geltenden GoBS aus dem Jahre 1995 sowie die GDPdU aus dem Jahre 2001. Der immer weiter zunehmende Einsatz von IT in den Unternehmen und dessen Bedeutung für das Rechnungswesen und die Buchführung haben eine Überarbeitung der bisher geltenden Standards erforderlich gemacht.

Das BMF kommt mit der Veröffentlichung der GoBD den Forderungen der Wirtschaft nach einer dringend erforderlichen Modernisierung der GoBS nach, gleichzeitig eingebracht werden aktuelle Entwicklungen im Umfeld der GDPdU. Im Kern beschäftigt sich das Schreiben mit den allgemeinen „Compliance-Prinzipien“ Vollständigkeit, Richtigkeit, Zeitgerechtigkeit, Ordnung und Unveränderbarkeit der Buchführung. Im Weiteren finden sich insbesondere Ausführungen zur Aufbewahrung, zum Scannen von Unterlagen, zur Verfahrensdokumentation, zum Datenzugriff, zur elektronischen Rechnung, zum internen Kontrollsystem, zur Datensicherheit sowie zu Software-Testaten.

Mit dem Entwurf der GoBD kommt die Finanzverwaltung dem Ruf nach einer Modernisierung der GoBS auf ihre Weise nach. Dazu wächst mit der Zusammenführung von GoBS und GDPdU zusammen, was zusammengehört. Allerdings lassen die GoBD auch diverse Fragen unbeantwortet und bedürfen einer Auslegung für die Unternehmenspraxis.

Dieses Seminar soll Ihnen Praxishinweise geben, was die GoBD konkret fordern und wie sich in der Praxis eine GoBD-Konformität herstellen lässt.

IHRE REFERENTEN



Bernhard Lindgens, Bundeszentralamt für Steuern

Von 1987 bis 2002 war Bernhard Lindgens zuständig für den EDV-Einsatz in der Steuerfahndung und für nationale und internationale Projekte zur Betrugsbekämpfung im Bundesministerium der Finanzen, Bonn. Seit 2002 ist er im Bundeszentralamt für Steuern im Bereich Betrugsbekämpfung tätig.



Stefan Groß, Peters, Schönberger & Partner

Stefan Groß ist Steuerberater, Certified Information Systems Auditor und Partner der Kanzlei Peters, Schönberger & Partner. Seine Beratungsschwerpunkte umfassen die ganzheitliche Beratung an der Schnittstelle Steuerrecht und Neue Medien sowie IT- und Forensic Audits. Stefan Groß ist Experte im Bereich der steuerrechtlichen Aspekte der E-Rechnung und ist ehrenamtlich als Vorstandsvorsitzender des Verbandes elektronische Rechnung (VeR) tätig. Dazu ist er Leiter des Arbeitskreises ECM Compliance des BITKOM e.V.



Thorsten Brand, Zöller & Partner

Thorsten Brand ist seit 1992 als produktneutraler Berater im Bereich ECM tätig. Seine Schwerpunkte sind die Konzeption, Auswahl und Einführung von kundenspezifischen ECM-Lösungen sowie die organisatorische Einführungsbegleitung, rechtliche Fragen und Verfahrensdokumentationen. Er ist stv. Leiter des Arbeitskreises „ECM-Compliance“ des BITKOM e.V. Seit 2000 ist Thorsten Brand Senior-Berater der Zöller & Partner GmbH.

TEILNAHMEGEBÜHR

Die Teilnahmegebühr für eine Person beträgt EUR 1.495. Bei gleichzeitiger Anmeldung von zwei Personen EUR 1.195, bei drei Personen EUR 995 pro Person (jeweils zzgl. MwSt).

Veranstalter: Vereon AG Postfach 2232 CH-8280 Kreuzlingen

Anmelden auf www.vereon.de/gobd